

Teilnahmegebühr (bei Überweisung **bis 27. 1.**):
50 Euro / Studenten 25 Euro
nach dem 27. 1.: 65 / 35 Euro
Büffet am Freitagabend inbegriffen.

Konto:

Berliner Gesellschaft für Geschichte der Medizin
(BGGM), Commerzbank (BLZ 100 400 00)
Kto. 594173701, Stichwort: Symposium
IBAN: DE81100400000594173701
SWIFT-BIC: COBADEFF

Kontakt:

Dr. Michael Schröter
Taunusstr. 12
D-12161 Berlin
Tel.: 030 – 82 70 84 85
E-Mail: redaktion@luzifer-amor.de

Thomas Aichhorn
Gentzgasse 125/13
A-1180 Wien
Tel.: 01 – 479 80 10
E-Mail: thomas.aichhorn@chello.at

Tagungsbüro:

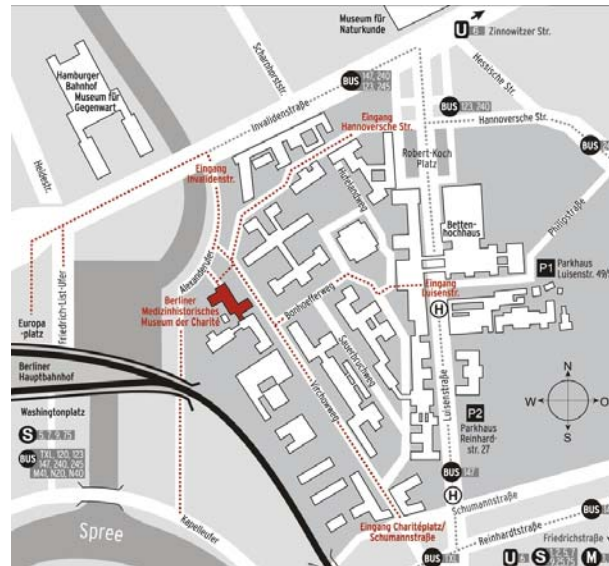
Sabine Selle
Institut für Geschichte der Medizin / Charité
Ziegelstr. 10 (Hofeinfahrt)
D-10117 Berlin
Tel: +49-(0)-30- 450 529 2421
E-Mail: 25Symp-2012@charite.de

Programm online:

www.charite.de/medizingeschichte
www.luzifer-amor.de

Die Veranstaltung wird mit 16 Punkten von der
Ärztekammer zertifiziert

Lageplan



Berliner Medizinhistorisches Museum
Campus Charité Mitte
Virchowweg 16
10117 Berlin

Das Museum mit der „Hörsaalruine“ ist zentral
gelegen, 10 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof
(siehe Lageplan).
Webseite: www.bmm.charite.de

Hotelverzeichnis unter: www.visitberlin.de
Hotels in den Stadtteilen „Mitte“ und „Tiergarten“
befinden sich in relativer Nähe zum Tagungsort.
Eine Liste besonders günstig gelegener Hotels und
Gästehäuser ist beigelegt bzw. kann im Tagungs-
büro erfragt werden.

Einladung
zum
25. Symposium
zur Geschichte
der Psychoanalyse
2.-4. März 2012

in der „Hörsaalruine“ des
Berliner Medizinhistorischen Museums



Freitag, 2. März

14.45 – 16.15 Uhr	<i>Ulrike May</i> (Berlin): Einführung in die psychoanalysehistorische Recherche (Seminar für Anfänger)	9.15 Uhr	<i>André Haynal</i> (Genf): Freud über die Krankheit	15.30 Uhr	<i>Marie-Luise Wünsche</i> (Koblenz): „Pharmakonpoesie“ im Aufwind der Psychoanalyse? Zu Georg Groddeck's neu-edierten <i>Psychosomatischen Schriften</i> und einigen ausgesuchten Nachlassdokumenten
Ort	Berliner Psychoanalytisches Institut, Körnerstr. 11, 10785 Berlin	10.15 Uhr	<i>Ulrike May</i> (Berlin): Vom „Ur-Jenseits“ zum „Jenseits“. Die Entstehungsgeschichte von <i>Jenseits des Lustprinzips</i>	16.30 Uhr	Kaffeepause
		11.15 Uhr	Kaffeepause	16.45 Uhr	<i>Roman Krivanek</i> (Wien): „Vertrautheit mit dem Kleinkind ist das Ziel“. Die Arbeit und Forschung in der Wiener Jackson Krippe 1937/38
ab 16.15 Uhr	Anmeldung am Tagungsort	11.45 Uhr	<i>Antony D. Kauders</i> (Keele/München): Zwischen Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Zur frühen Rezeption der Psychoanalyse in Deutschland		
17.00 Uhr	Begrüßung				
17.15 Uhr	<i>Marina D'Angelo</i> (Stuttgart): „Doch: ein Höhepunkt des Lebens“. Freuds erste Reise nach Rom 1901	12.45 Uhr	Mittagspause		
18.15 Uhr	<i>Andreas Mayer</i> (Berlin): Emmanuel Löwy und Sigmund Freud im Gespräch. Zum Wechselverhältnis von Archäologie, Kunstgeschichte und Psychologie	15.00 Uhr	<i>Georg László Kruppa</i> (Berlin): Sexualität und Selbstfindung in der ungarischen Dichtung und Psychoanalyse um die Jahrhundertwende. Ein Porträt des „dekadenten“ Dichters und Psychoanalytikers Géza Szilágyi (1875–1958)		
20.00 Uhr	Essen und Zusammensein in der „Ruine“				

Samstag, 3. März

9.00 Uhr *Thomas Schnalke* (Berlin, Direktor des BMM):
Grußwort

Sonntag, 4. März

9.15 Uhr	Mitteilungen aus dem Archiv zur Geschichte der Psychoanalyse
9.30 Uhr	<i>Knuth Müller</i> (Berlin): Im Auftrag der Firma. Begegnungen der Psychoanalytic Community mit US-amerikanischen Geheimdiensten am Beispiel der Jahre 1945–1963
10.30 Uhr	<i>Désirée Ricken</i> (Trollhättan/Berlin): Die Psychoanalyse in der deutschen Tagespresse von 1946–1995. Eine quantitative und qualitative Untersuchung
11.30 Uhr	Abschlussdiskussion